

Regionaler Sozialdienst Kölliken

Hauptstrasse 42
Postfach 56
5742 Kölliken

Telefon 062 737 44 00
Fax 062 737 44 19



Bottenwil



Hirschthal



Kölliken



Muhen



Safenwil



Uerkheim

Jahresbericht 2015

Vorwort Vorstandspräsident

Personal:

Im Jahr 2015 gab es einigen Personalwechsel. Karin Knobel, Larysa Maeder und Nikolaus Senger traten neu in den Regionalen Sozialdienst Kölliken ein. Gekündigt auf Ende Jahr hat Irene Balestrieri.

An dieser Stelle bedanke ich mich herzlich bei den ehemaligen und aktuellen Mitarbeitenden für den geleisteten Einsatz.

Leitungsteam:

Das Co- Leitungsteam unter der Leitung von Beatrix Hürzeler und Andreas Küpfer hat seine Anstellung im Frühling gekündigt.

Als interimistische Leitung bis Ende Oktober konnte Ulrich Bohren angestellt werden.

Ab 1. November durften wir die neue Leitung in der Person von Monika Schmid begrüssen.

Fallzahlen:

Die Fallzahlen haben sich auch dieses Jahr auf hohem Niveau bewegt. Die Komplexität der Problemstellung und die speziell auch im Bereich des Kindes- und Erwachsenenschutzes immer aufwändiger werdende Administration tragen das ihre zu dieser Entwicklung bei. Der Vorstand ist überzeugt, dass das neue, aufgestellte Team des Regionalen Sozialdienst Kölliken die anfallende Arbeit erfüllen kann.

Vorstand:

Aus dem Vorstand mussten wir die Kündigung von Romain Haller entgegennehmen, er wird die Gemeinde Muhen verlassen. Sein Nachfolger wird Rafael Levy sein.

Auch die Protokollführerin, Claudia Möri, hat uns verlassen. Neu konnten wir Ralf Windbiel für das Protokoll gewinnen.

Der Vorstand tagte an sechs Sitzungen.

Gemeinden:

Auf den 01. Januar 2015 haben die Gemeinden Reitnau und Moosleerau die Aufgaben im Bereich Soziales (Materielle und immaterielle Hilfe, Beistandschaften, Abklärungen, Pflegeplätze, Alimente etc.) dem Regionalen Sozialdienst Kölliken übertragen.

Ich danke allen Vorstandsmitglieder sowie den Gemeinderäten, Gemeindeschreibern und Verwaltungsangestellten der acht Verbandsgemeinden für die gute Zusammenarbeit.

André Diefenbacher

Bericht Interimsleitung vom 15. April bis 31. Oktober 2015

Ein turbulentes Jahr 2015 im Regionalen Sozialdienst Kölliken endet zuversichtlich.

Am 15. April 2015 übernahm ich die Interimsleitung des Regionalen Sozialdienstes Kölliken. Die Co-Leitung hatte sich bereits verabschiedet und es konnten nur noch wenige Absprachen gemacht werden. Die Verbandsgemeinden zeigten sich mit der Kommunikation und den Leistungen des Dienstes unzufrieden, die Familiengerichte beklagten sich über die häufigen Personalwechsel und die Mitarbeitenden waren durch die Situation verunsichert. Im Dienst häuften sich die Pendenzen, und die Altlasten drückten auf die Stimmung. Bereits vor Antritt der Interimsleitung war klar, dass mit weiteren Kündigungen von Mitarbeitenden zu rechnen sei.

Der Vorstand beauftragte mich, die Personalsituation zu erheben, die Aufbau- und Ablauforganisation zu überprüfen, die Altlastensituation zu erheben, eine neue Stellenleitung für den Dienst zu finden und die fachliche und personelle Leitung interimweise zu übernehmen.

In einer ersten Analyse zeigte sich, dass im Bereich Materielle Hilfe mit den bestehenden Ressourcen noch mehr Fälle geführt werden könnten, im Kindes- und Erwachsenenschutzbereich (KES) war die Belastung angemessen. Die Buchhaltungsstelle im KES Bereich war zu hoch und der übrige Administrationsbereich zu tief dotiert. Der Kurzbericht wurde vom Vorstand genehmigt und von den meisten Mitarbeitenden wohlwollend zur Kenntnis genommen.

Leider musste ich schon kurz nach meinem Antritt, teilweise auch als Folge des Kurzberichtes, mehrere Kündigungen von Mitarbeitenden hinnehmen. Die Buchhaltungsstelle wurde neu besetzt und eine neue Stelle in der Administration wurde ausgeschrieben. Diese konnte dann nach längerer Zeit auch besetzt werden. Schwieriger war die Suche nach erfahrenen Berufsbeiständen und Berufsbeiständinnen. Der Stellenmarkt war und ist diesbezüglich völlig ausgetrocknet. Die Stellen konnten mit berufserfahrenen, aber im Bereich KES unerfahrenen, Mitarbeitenden besetzt werden.

Als Glücksfall kann die Suche nach der neuen Stellenleitung bezeichnet werden. Bereits im Juni konnte mit Monika Schmid eine sehr berufserfahrene Sozialarbeiterin gefunden werden, welche ab November 2015 die Stellenleitung übernahm. Bereits in den ersten Tagen ihres Stellenantrittes nahm sie die nötigen Analysen vor und setzte erste notwendigen Massnahmen um.

Die Arbeit mit dem Vorstand war sehr konstruktiv und von einem grossen Vertrauen geprägt. Besondere Erwähnung gebührt der sehr guten Zusammenarbeit mit Romain Haller, aber auch der Zusammenarbeit mit André Diefenbacher. Schwierige personelle Entscheide mussten vorbesprochen und mitgetragen werden. Heikle Besprechungen mit Familiengerichten, aber auch mit den Verbandsgemeinden mussten durchgeführt und dem grossen Druck auf den Regionalen Sozialdienst Kölliken musste standgehalten werden.

Der Regionale Sozialdienst Kölliken erstellt seine Dienstleistungen durch seine Mitarbeitenden auf dem Hintergrund einer vertrauensvollen Zusammenarbeit mit den Vertragsgemeinden und dem Vorstand. Die aktuell angestellten Mitarbeitenden, die Mitarbeitenden und Behördenvertreter der Gemeinden und die alten und neuen Vorstandsmitglieder haben wesentlich dazu beigetragen, dass der Dienst nicht unterging und zuversichtlich in die Zukunft schauen darf.

Für die sehr gute Zusammenarbeit mit allen Beteiligten bedanke ich mich ganz herzlich und wünsche dem Team im Alten Haus von Rocky Dockey alles Gute.

Ulrich Bohren, Interimsleiter vom 15. April bis 31. Oktober 2015

Bericht der Stellenleitung

Über 15 Jahre habe ich als Stv. Leiterin Abteilung Soziales sowie als Co-Leiterin Sozialdienst in Obersiggenthal gearbeitet.

“Wer aufhört besser zu werden, hat aufgehört gut zu sein.” In diesem Sinne war es für mich an der Zeit, eine neue Aufgabe und eine neue Herausforderung zu suchen.

Im Mai 2015 wurde die Leitungsstelle Regionaler Sozialdienst Kölliken ausgeschrieben. Ich bewarb mich, stellte mich vor und bekam die Zusage. Am 01. November 2015 habe ich meine Arbeit als Stellenleitung Regionaler Sozialdienst Kölliken angetreten.

Ich wurde offen und herzlich empfangen von den Mitarbeitenden, den Vorstandsmitgliedern sowie von den Gemeinden.

Über das vergangene Jahr kann ich nicht viel sagen. Da das Mandat von Ulrich Bohren als Interimsleiter Ende Oktober 2015 beendet war, blieb mir nichts anderes über, als den Sprung in das “kalte Wasser” zu wagen. Von meinen früheren Arbeitsstellen bin ich es gewohnt, Verantwortung zu übernehmen und Entwicklungen aktiv zu gestalten.

Nun möchte ich in die Zukunft blicken, in der Gegenwart leben und aus der Vergangenheit lernen.

Mein erster Eindruck war / ist, dass doch einige Pendenzen, schwebende und unerledigte Angelegenheiten, anstehen.

Nun ist es wichtig, dass diese Pendenzen angepackt werden. Es wurde viel geleistet seitens der Mitarbeitenden und doch gibt es noch Einiges zu tun. Engagement und Kompetenz sowie Begeisterung und Zielstrebigkeit zählen zu wichtigen Pfeilern einer guten Arbeitsleistung. Ich bedanke mich bereits im Voraus ganz herzlich für die Zusammenarbeit und freue mich darauf, auf die Zuverlässigkeit und das Verantwortungsbewusstsein aller Mitarbeitenden zu zählen.

Monika Schmid

Aufgabenbereiche des Regionalen Sozialdienst Kölliken

1. Sozialhilfe

Die Sozialhilfe bezweckt die Existenzsicherung, fördert die wirtschaftliche und persönliche Selbständigkeit und unterstützt die gesellschaftliche Integration. Sozialhilfe umfasst materielle und immaterielle Hilfe.

Materielle Hilfe:

Die Sozialhilfe in Form von materieller Hilfe ist eine Geldleistung der öffentlichen Hand (wirtschaftliche Hilfe). Sie wird individuell bemessen und umfasst nebst der Grundleistung zur Existenzsicherung verschiedene Komponenten, welche den persönlichen Situationen der gesuchstellenden Personen Rechnung trägt. Im Kanton Aargau sind die Gemeinden zuständig für die Ausrichtung von Sozialhilfe.

Immaterielle Hilfe:

Die immaterielle Hilfe beinhaltet insbesondere Beratung, Betreuung und Vermittlung von Dienstleistungen. Diese Hilfe ist unabhängig von einem Gesuch um materielle Hilfe.

2. Kinder- und Frauenalimente

Kinderalimente:

Eltern müssen für ihr Kind sorgen. Wächst das Kind bei einem Elternteil auf, hat der andere Teil mit der Zahlung von Alimenten seinen Pflichten nachzukommen.

Ausbleibende wie auch verspätet geleistete Kinderalimente von getrennt lebenden Elternteilen können zu einer wirtschaftlichen Notlage für das Kind führen. Die Gemeinde kann aushelfen, indem sie Alimente an Kinder bevorschusst oder den Gläubigern eine Inkassohilfe anbietet.

Frauenalimente:

Hat eine Frau Anspruch auf Frauenalimente und der Alimentenschuldner kommt seiner Unterhaltspflicht nicht oder nur teilweise bzw. nicht rechtzeitig nach, kann die Gemeinde aushelfen, indem sie die Inkassohilfe für Ehegattenunterhaltsansprüche anbietet.

3. Elternschaftsbeihilfe

Die Elternschaftsbeihilfe ermöglicht wirtschaftlich schwachen Eltern oder Elternteilen, ihr Kind während der ersten sechs Monate persönlich zu betreuen. Die Elternschaftsbeihilfe dient damit nicht nur dem Kindeswohl, sondern soll als Massnahme der sozialen Prävention gleichzeitig Bedürftigkeit verhindern.

4. Unterhaltsverträge

Für Kinder unverheirateter Eltern wird ein Unterhaltsvertrag abgeschlossen zur Regelung der Unterhaltspflichten beider Elternteile. Der Unterhaltsbeitrag soll den Bedürfnissen des Kindes sowie der Lebensstellung und Leistungsfähigkeit der Eltern entsprechen.

5. Pflegeplatz

Für Familienplatzierungen, genauer vorübergehende und langfristige Fremdplatzierungen von Kindern und Jugendlichen, ist eine Pflegeplatzbewilligung der Wohngemeinde notwendig, wenn das Kind für mehr als einen Monat entgeltlich oder mehr als drei Monate unentgeltlich aufgenommen wird. Der Regionale Sozialdienst Kölliken prüft, ob das Kindeswohl sichergestellt wird.

6. Mandate im Kindes- und Erwachsenenschutz Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB)

Erwachsenenschutz:

Der Regionale Sozialdienst Kölliken arbeitet mit den Familiengerichten Aarau und Zofingen zusammen. Je nach Ursache und Schutzbedürftigkeit können vom Gericht verschiedene Formen von Beistandschaften angeordnet werden. Jede behördliche Massnahme muss aber für die betroffene Person geeignet und angemessen sein.

Es gibt vier Arten von Beistandschaften:

- Vertretungsbeistandschaft
- Mitwirkungsbeistandschaft
- Begleitbeistandschaft
- Umfassende Beistandschaft

Kindesschutz:

Wenn Eltern das Wohl eines Kindes nicht (mehr) gewährleisten können, muss die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) zur Wahrung der Kindesinteressen und zur Sicherung des Kindeswohls Kindesschutzmassnahmen treffen. Deren Umsetzung kann unterschiedliche Aufträge umfassen, zum Beispiel, die Eltern mit Rat und Tat in der Erziehung zu unterstützen; mit den Eltern einen Antrag zur Regelung des Besuchsrechts auszuarbeiten; oder einen Platz für ausserfamiliäre Betreuung eines Jugendlichen zu finden.

Abklärungen:

Jede Person kann der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) Meldung erstatten, wenn eine Person hilfsbedürftig erscheint.

Im Auftrag der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) klärt der Regionale Sozialdienst Kölliken den Unterstützungsbedarf der hilfsbedürftigen Person ab.

Fallzahlen 2015 / Aufteilung nach Dossierart

Gemeinde	Mat.Hilfe CH			Mat.Hilfe Ausl.			EBH			Ali. Bev.			Ali. Bev.+Ink.			Ali. Ink.			Abklärung		
	2013	2014	2015	2013	2014	2015	2013	2014	2015	2013	2014	2015	2013	2014	2015	2013	2014	2015	2013	2014	2015
Bottenwil	9	10	5	4	1	1	0	1	1	3	3	3	0	3	3	2	0	0	1	2	1
Hirschthal	8	12	15	7	10	7	0	1	0	1	1	2	0	0	1	1	1	2	7	7	3
Kölliken	49	50	40	28	31	29	9	5	4	22	23	21	1	2	3	7	8	11	9	11	9
Muhen	29	39	26	16	12	13	5	3	3	10	8	8	0	0	0	2	1	1	6	10	6
Safenwil	56	43	44	19	26	36	5	3	3	13	12	12	5	6	6	9	9	9	12	12	19
Uerkheim	8	10	11	4	5	4	0	0	1	8	8	8	0	0	0	0	0	0	5	5	5
Moosleerau			2			2			0			0			1			0			0
Reitnau			6			2			0			0			0			0			1
Total	159	164	149	78	85	94	19	13	12	57	55	54	6	11	14	21	19	23	40	47	44

Gemeinde	Beratung			Freiw.Verw.			Pflegeplatz			Unterhaltsv.			VM/Beirat/Beist.			Mandate KS			Mandate ES		
	2013	2014	2015	2013	2014	2015	2013	2014	2015	2013	2014	2015	2013	2014	2015	2013	2014	2015	2013	2014	2015
Bottenwil	0	2	0	0	0	0	1	1	1	1	0	0	11	0	0	0	4	4	0	5	6
Hirschthal	0	2	1	0	0	0	3	2	2	2	3	2	5	0	0	0	7	8	0	4	4
Kölliken	7	16	4	1	0	0	10	6	6	21	11	5	38	0	0	0	25	30	0	13	11
Muhen	6	13	9	3	2	2	4	4	5	8	11	3	37	0	0	0	13	5	0	18	19
Safenwil	3	12	6	0	0	1	3	1	1	13	11	2	43	0	0	0	26	30	0	14	19
Uerkheim	2	5	4	1	1	0	1	0	0	1	0	1	14	0	0	0	2	1	0	13	15
Moosleerau			3			0			0			0			0			0			3
Reitnau			2			0			2			0			5						3
Total	18	50	29	5	3	3	22	14	17	46	36	13	148	0	0	0	77	83	0	67	80

Rekap	2013	2014	2015
Bottenwil	32	32	25
Hirschthal	34	50	47
Kölliken	202	201	173
Muhen	126	134	100
Safenwil	181	175	188
Uerkheim	44	49	50
Moosleerau	0	0	11
Reitnau	0	0	21
Total	619	641	615